Preis 25 Gr oder 1 Kč **Porto pauschaliert.**

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ **Erscheint jeden Sonntag**

Insertionspreis: Pro mm. Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union", Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1931 Sonntag, den 25. Jänner Nr. 4.

Lokales

CIESZYN. (Der Staatspräsident in Wisła.) In Wisła (Weichsel) ist am Mittwoch der Staatspräsident Ignaz Mościcki mit seiner Gemahlin, sowie seinem Sohn u. Schwiegertochter zu einmonatigem Erholungsaufenthalt eingetroffen. Bekanntlich hat die schles. Wojwodschaft in Wisła mit einem Kostenaufwande von 2 Millionen ein prächtiges Jagdschlößchen erbaut, dessen Innenräume auf das modernste eingerichtet sind. Die Ankunft des Staatspräsidenten am Mittwoch gstaltete sich zu einem Festtage für die Gebirgsgemeinde. Zum Empfange hatten sich eingefunden Vizewojwode Żurawski, Divisionär Gen. Przeździcki, die Departementschefs Dr. Saloni und Dr. Kaufmann, Bezirkshauptmann Dr. Kisiała u. a. Bei der Triumphpforte begrüßte Gemeindevorsteher Nowowczyk den Staatspräsidenten, ebenso der evang. Pfarrer Mrowiec. Viel bemerkt wurde ein malerisches Goralenbanderium zu Pferde, das dem Staatspräsidenten das Geleite zum Schlößchen gab.

— *(Unser Sejm-Abgeordneter Ing. Kwiatkowski.)* Bekanntlich wurde der ehem. Handelsminister Ing. Eugen Kwiatkowski im Wahlkreise Cieszyn zum Sejm-Abgeordneten gewählt. Wie nun heute gemeldet wird, ist Ing. Kwiatkowski soeben zum Chef-Direktor der großen staatlichen Stickstoffwerke in Mościce ernannt worden. Ingeieur Kwiatkowski dürfte nunmehr auf sein Abgeordnetenmandat verzichten und es würde an seiner Stelle Herr Vizebürgermeister Rudolf Halfar, Schuldirektor in Cieszyn, als Sejm-Abgeordneter vorrücken.

— *(Todesfall.)* In Čech.-Teschen ist am 19. d. M. Frau Viktoria M i l i c z e k geb. Sikora im 66. Lebensjahre gestorben. Die Verblichene entstammte einer altangesehenen Teschner Bürgerfamilie und hat sich während ihres vieljährigen Aufenthaltes in Cieszyn ganz besonderer Wertschätzung und großer Beliebtheit erfreut. Um die Verblichene trauert eine Tochter, die mit Herrn Major des Ruhestandes Smrček vermählt ist, ferner ein Bruder, Herr Steueroberverwalter i. R. Viktor Sikora und eine in Olmütz lebende Schwester. — In Cieszyn ist Herr Josef R o s n e r, Maschinenmeister, im 73. Lebensjahre gestorben. In seinem Bekanntenkreise genoß er allgemeine Achtung und Sympathien.

— *(Die Wanderaussellung für Muster und Proben der heim. Industrie),* die unter dem Protektorate des Handelsministeriums alle bedeutenderen Städte in Polen bereist und gegenwärtig in Cieszyn, Hassewicz-Turnhalle, vom 18. bis 25. d. M. geöffnet ist, bietet einen überraschend schönen Anblick und übt auf den Besucher einen vorteilhaften Eindruck aus, sowohl was das Arrangement, als auch was die Reichhaltigkeit der Exponate betrifft. Es wäre zu bedauern, wenn das hiesige Publikum diese wirklich sehenswerte Exposition, die uns mit den auf voller Höhe stehenden Erzeugnissen der polnischen Industrie vertraut macht, nicht gebührend würdigen sollte. Die Ausstellung wurde am Sonntag den 18. d. M. in Anwesenheit zahlreicher Festgäste von Herrn Bezirkshauptmann Dr. Kisiała mit einer eindrucksvollen Ansprache eröffnet. Man sieht auch eine Reihe von Teschner Industriefirmen mit interessanten Exponaten vertreten, worunter die prächtige und instruktive Exposition des städt. Elektrizitätswerkes besonders auffällt. Sonntag den 25 d. M., 10 Uhr vorm., ist Orchesterkonzert in der Ausstellung.

— *(60-jähriges Bestandesjubiläum der freiw. Feuerwehr in Cieszyn.)* Die freiw. Feuerwehr in Cieszyn vollendet in diesem Jahre das 60. Jahr ihres Bestandes. Aus diesem Anlasse wird am 28. und 29. Juni das Gründungsfest abgehalten. Das nähere Programm wird später bekannt gegeben werden. Die Vereine werden ersucht, die bezeichneten Tage freizuhalten.

— *(Ein Appell des israel. Krankenpflegevereines.)* Es wird uns mitgeteilt: Der isr. Krankenpflegeverein hat heuer im Hinblick auf die allgemeine wirtschaftliche Krise von der Veranstaltung seines traditionellen Balles abgesehen. Um aber seiner humanitären Aufgabe gegenüber den vielen mittellosen Kranken trotz des Entganges des Ball-Erträgnisses nachkommen zu können, will der Verein an die Edelmütigkeit seiner Freunde und Gönner in der Form appellieren, daß er diesmal Enthebungskarten aussendet und daran die Bitte knüpft, durch reichliche Spenden sein menschenfreundliches Werk gütigst fördern zu wollen.

— *(Die Sanierungsversuche der Eskomptebank)* sind erfolglos geblieben. Eine Deputation, die in Warschau vorsprach, hat überall eine ablehnende Antwort erhalten. Es bleibt also nur die Liquidierung übrig, die in nächster Zeit durchgeführt werden wird. Was aus der Liquidierung für die Einleger herausschauen wird und wie lange die Liquidierung dauern wird, ist ungewiß.

ČECH.-TESCHEN. (Die Stadtvertretung) hielt am Freitag den 23. d. M. eine Vollsitzung ab, die vornehmlich der nochmaligen Beratung des Präliminars pro 1931 gewidmet war.

— *(Eichamtsexpositur.)* Am 9. Jänner 1931 wurde in Č.-Teschen im Gebäude der Staatsämter (Schwarzer Weg), Souterain 12, eine Eichamtsexpositur errichtet.

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski wies mit seinem Spazierstöcklein nach einer feschen Skifahrerin, die auf dem Sachsenberg mit geschulterten Brettern kokett daherschritt und sich in ihrer Hosenrolle offenbar sehr gut gefiel. Hinterdrein „hatschte" ihr etwas beleibter Gatte mit schwerbepacktem Rucksack und noch schwereren Skis. „Panie Dobrodzieju", sagte Freund Niedopytalski, „was so ein bedauernswerter Ehemann heutzutage für Aufgaben hat! Beim Traualtar gelobt sie, daß sie ihrem Mann überallhin folgen werde, und siehe da, jetzt muß er froh sein, wenn er ihr folgen kann über Berg und Tal. Das kommt davon, wenn die Frau die Hosen anhat!" — In der Bahnhofrestauration ließ sich das ungleiche Ehepaar bei einem Tisch nieder, an dem „zufälligerweise" ein junger Skifahrer saß. — Niedopytalski stieß mich in die Rippen und sagte: „Nein, Panie Dobrodzieju, was der Zufall nicht alles macht!" — Kurzum, gegenseitige Vorstellung, gegenseitiges „sehr erfreut", ganz besonders erfreut schien aber die Gattin zu sein, denn ihr Gesichtchen glühte, wie ein elektrischer Kocher. Inzwischen hatte der Gatte ein Wiener Schnitzel bestellt. Recht hat er. Von der Liebe und vom Sport allin kann man nicht leben. Niedopytalski stieß mich in die Rippen und sagte leise: „Meiner Seel', eine Telegrafistin, Panie Dobrodzieju! Sehen Sie doch nur unter den Tisch, wie das Fußerl telegrafiert!" — Inzwischen brachte der Kellner das Schnitzel. Der Gatte betrachtete es kritisch, hieß den Kellner warten, spießte das Ding auf die Gabel, beguckte und beroch es von allen Seiten u. erklärte dann befriedigt: „Gut, von dem können Sie mir eine Portion bringen." Der Kellner machte ein dummes Gesicht, denn das, was der Gast als Muster ohne Wert angesehen hatte, das war ja doch... die Portion! Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte, mit einem Blick auf die Dame und den jungen Mann, mit lustigem Augenzwinkern: „Mboh! Der Gatte nährt sich nebbich schlecht!" — „Woso?", fragte ich erstaunt. — „Er soll nämlich nischt a Wiener Schnitzel, sondern... Heu fressen!", erwiderte Wasserstrahl u. strich sich schmunzelnd seinen schönen langen braunen Bart.

Kuba.

Stowarzyszenie Właścicieli Nieruchomości w Cieszynie

pośredniczy dla swych członków przy kupnie i sprzedaży realności.

Do sprzedania:

1. Realność w pobliżu Zamku, składająca się następująco:

Dom piętrowy cały podpiwniczony, pralnia, większa ilość mieszkań po 1 pokoju z kuchnią. Dobrze utrzymywane. Blachą kryte, słoneczne mieszkania i ogródek przy słońcu. Dla kupującego wolne mieszkanie.

2. Budynek murowany i piętrowy z wolnem mieszkaniem wraz z oficynami, nadającemi się na sklepy, warsztaty lub magazyny, znajdującemi się w podwórzu tudzież stajnią oraz 300 m² ogrodu, natychmiast do sprzedania z wolnej ręki pod bardzo korzystnemi warunkami. Dom położony jest w Cieszynie w śródmieściu przy ulicy głównej w miejscu ożywionem i w bardzo ładnem położeniu. Gotówka wymagana jest od 5.000 do 10.000 zł, reszta na hipotekę według umowy.

Bliższych szczegółów udziela imieniem Stowarz. Właśc. Nieruchomości p. redaktor Reichmann, ul. Głęboka 4.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.